



*„Wer sich für den Schutz der Umwelt einsetzt,
handelt im tiefsten Sinne als Christ.“*

Franz Alt

In diesem Sinne ist auch der Film „Macht euch die Erde untertan“ zu verstehen. Den Schülern soll bewusst werden, dass der moderne Lebensstil der Menschen, den Lebensraum und die Lebensmöglichkeiten anderer Mitgeschöpfe einengt oder vernichtet. In letzter Konsequenz soll den Schülern deutlich werden, dass durch die fortschreitende Belastung und Zerstörung der Umwelt auch die Existenz der Menschheit selbst bedroht ist.

Es gibt viele Möglichkeiten, mit dem Film im Unterricht zu arbeiten. Ziel sollte jedoch immer sein, letztlich eine Verhaltensänderung bei den Schülern zu erreichen. Deshalb ist es sinnvoll, auch fächerübergreifend mit der DVD zu arbeiten. Sie bietet dazu viele Möglichkeiten.

Da der Film im ersten Teil zwar die Schönheit und Harmonie der Schöpfung beschreibt, nach dem Wendepunkt, als der Mensch sich aber ohne Rücksicht die Erde untertan macht, nur noch die „Schöpfung rückwärts“ verfolgt werden kann, kann es vorkommen, dass am Ende bei den Schülern Ratlosigkeit herrscht.

Collagen erstellen

Auch deshalb ist es sinnvoll hier wieder aufbauend unter dem Thema „Was können wir tun, dass es nicht zu diesem schrecklichen Ende kommt?“ eine Collage auf einem schwarzen Karton zu erstellen. Einzelne Gruppen sollen sich dabei überlegen, was sie ganz konkret tun können, um dieses Ende zu vermeiden. Sicher werden es kleine Schritte sein, die die Schüler selbst tun können, aber ihnen wird bewusst, dass auch sie Verantwortung für die Schöpfung tragen und einen Beitrag zu einer besseren Umwelt leisten können.

Kooperation mit Kunst

In Kunst können Plakate erstellt werden, die sich mit dem Schutz der Umwelt beschäftigen, die die Verletzlichkeit unserer Umwelt zeigen oder auch die darauf hinweisen, dass durch das Herstellen von Gerechtigkeit unter den Menschen etwas für den Erhalt unseres Planeten getan werden kann. So können auch Themen in Bezug auf die sogenannte Dritte Welt Eingang finden. Eine Wandgestaltung im Schulgebäude zum Thema Schöpfung und Umwelt ist denkbar.

Kooperation mit Deutsch

Für das Fach Deutsch bietet sich das Gedicht von Hermann Löns „Der Bohrturm“ für eine Kooperation an. „Der Bohrturm“ ist auf der DVD als Ton- und Bilddatei vorhanden. Zudem lässt sich der Text auch vom ROM-Teil aus ausdrucken. In Deutsch lässt sich die Aussage des Gedichtes erarbeiten. Es können auch Bilder zu den einzelnen Strophen gemalt werden. Das Gedicht ist ein Beispiel für ökologisches Engagement des Dichters.

Kooperation mit Biologie

Mit dem Fach Biologie sind viele Berührungspunkte vorhanden. Dort ist es auch möglich, ein Thema herauszugreifen und zu vertiefen. So kann zum Beispiel am Thema „Gewässer“ exemplarisch erarbeitet werden, wie vielfältig die Belastungen sein können und was alles aufgewendet werden muss, um die Gewässer einigermaßen rein zu halten. In Klasse 5 oder 6 kann man auch über Amphibien und Amphibienschutz Umweltbewusstsein und Umweltwissen erwerben. Daraus lassen sich dann auch Aktionen und Projekte für ökologisches Engagement ableiten. Was kann man für bedrohte Tiere, wie zum Beispiel Kröten, tun?

Projektarbeit

Aus den Vorschlägen der Schüler, die sie in ihrer Collage zum Ausdruck gebracht haben, lassen sich konkrete Projekte ableiten, die je nach Schulort unterschiedlich ausfallen werden. So lassen sich aus der Gemeinschaft heraus Zeichen für die Zukunft setzen.

Themen könnten sein:

- Vermeiden von Müll an der Schule
- Nutzung von Solarenergie an der Schule
- Anlegen eines Biotops
- Anlegen eines Schulgartens
- Erstellen eines Kochbuches mit leckeren Gerichten, die wenig Fleisch benötigen

Auch Aktionen für die sogenannte Dritte Welt können sinnvoll sein, bei denen Projekte zum Beispiel in Afrika unterstützt werden, denn nur, wer genug zum eigenen Leben hat, kann sich auch um die Umwelt kümmern.

Indianer

Da bei den Schülern der Klassen 5 und 6 das Thema „Indianer“ sehr beliebt ist, lässt sich auch auf dieser Ebene eine Brücke schlagen. Dazu eignet sich die Prophezeiung der Cree-Indianer, die miterleben mussten, wie die Weißen die Lebensgrundlage der Ureinwohner Amerikas zerstörten. Diese Prophezeiung ist bei „Kapitel mit Zusatz“ unter der Rubrik „Zukunft“ zu finden.